

Arndt, Ernst Moritz: Ermunterung (1814)

- 1 Was willst du dich betrüben?
- 2 Der alte Gott lebt noch,
- 3 Nicht hüben und nicht drüben,
- 4 Nicht ferne und nicht hoch:
- 5 Sein Sein ist allenthalben,
- 6 Sein Lieben klingt durchs All
- 7 In höchster Engel Psalmen,
- 8 In kleinster Vöglein Schall.

- 9 Er weiß um deine Schmerzen,
- 10 Er weiß um deine Lust,
- 11 Und willst du ihn von Herzen,
- 12 Gleich hat ihn deine Brust,
- 13 Gleich fällt wie Frühlingsregen
- 14 Bei warmem Sonnenschein
- 15 Sein süßer Gnadensegen
- 16 Dir voll ins Herz hinein.

- 17 Auf! Wirf dein schlechtes Grämen,
- 18 Dein eitles Sorgen weg!
- 19 Verscheuche alle Schemen,
- 20 Die irren deinen Weg!
- 21 Du sollst im Lichte schreiten,
- 22 Und der dich frei gemacht,
- 23 Das große Licht der Zeiten,
- 24 Schloß ewig deine Nacht.

- 25 Mag alles sinken, wanken,
- 26 Dies eine bleibt fest,
- 27 Gedanke der Gedanken,
- 28 Der nimmer sinken läßt:

- 29 Dies wage fest zu fassen,

30 Dies halte treu und fest,
31 Den schwöre nie zu lassen,
32 Der nimmer dich verläßt:
33 Der dich mit seinem Blute
34 Erlöst aus Nacht und Wahn,
35 Will, daß mit hellem Mute
36 Du wandelst deine Bahn.

(Textopus: Ermunterung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59684>)